

## **Factsheet Bankgeheimnis**

### **Was ist das Bankgeheimnis?**

Das Bankgeheimnis (Banker sprechen auch vom Bankkundengeheimnis, denn nicht die Bank sondern die Kundschaft wird geschützt) ist im Kern ein Berufsgeheimnis. Den Schweizer Banken ist es verboten, Kundendaten an Dritte weiter zu geben. Das Bankgeheimnis darf nur in speziellen Fällen aufgehoben werden: Erbfälle, Betreibungen oder Steuerbetrug. Nicht aber Steuerhinterziehung.

### **Steuerbetrug/Steuerhinterziehung**

Die Schweiz unterscheidet zwischen Steuerbetrug und Steuerhinterziehung. Andere Länder kennen diese Unterscheidung nicht. Um das geht's:

- Steuerbetrug gilt als Verbrechen. Steuerbetrug liegt vor, wenn jemand aktiv versucht, die Steuerpflicht zu umgehen, in dem er oder sie z.B. Urkunden fälscht.
- Steuerhinterziehung ist kein Verbrechen. Steuerhinterziehung beinhaltet das absichtliche Verschweigen von Vermögens- und Einkommenswerten.

### **Und wo liegt das Problem?**

Steuerhinterziehung ist in den meisten Ländern der Welt verboten und strafbar. Nach Schätzungen liegen weltweit 13'500 Mrd. US-Dollar in einem anderen als dem steuerpflichtigen Land. Die Schweiz verwaltet etwa ein Drittel dieser Gelder. Man geht davon aus, dass die Schweiz bis zu 3000 Mrd. US-Dollar illegal auf ihren Banken liegen hat. Allein den Entwicklungsländern entgehen dadurch 245 Mrd. US-Dollar an Steuergeldern pro Jahr. (Quelle: Erklärung von Bern EvB) Der öffentlichen Hand fehlt somit Geld für Bildung, Gesundheit oder Soziales. Rechts- und Amtshilfe (so nennt man das, wenn Behörden anderen Behörden unterstützen) wird gegenüber den ausländischen Steuerbehörden nur dann geleistet, wenn ein Delikt auch in der Schweiz strafbar ist (Prinzip der doppelten Strafbarkeit). Da Steuerhinterziehung kein Strafdelikt ist, wird keine Rechtshilfe geleistet. Und so einfach können Diktatoren, superreiche Individuen und Grosskonzerne ihr Geld in der Schweiz verstecken.

### **Warum die Schweiz international unter Druck kommt**

Die Schweiz ist mit Abstand der grösste Offshore-Private-Banking-Finanzplatz (So werden Bankenplätze bezeichnet, die Gelder aus dem Ausland verwalten) der Welt. Andere Länder (Belgien, Luxembourg, Österreich) mit ähnlichen Gesetzen verweisen immer wieder auf die Schweiz. Doch die Länder des Südens wie aber auch des Nordens sehen ihre eigene Souveränität durch die Schweiz verletzt. Die Schweiz ermöglicht Verbrechen und ist nicht gewillt, diese zu bekämpfen. Daher wird in der USA und der EU diskutiert, die Schweiz auf die schwarze Liste der unkooperativen Länder zu setzen. Das hätte für die Schweizer Wirtschaft nachhaltige negative Auswirkungen.

### **Top aktuell**

Seit in Liechtenstein ein Deutscher Staatsbürger erwischt wurde, wie er Millionen an den Steuerbehörden vorbei geschmuggelt hat, ist die Diskussion neu entbrannt. Auch die USA übt massiven Druck auf die Schweiz aus. Die Finanzmarktaufsicht

FinMa sah sich dieses Jahr gar gezwungen, der UBS zu befehlen über 200 Kundendaten den US-Steuerbehörden auszuhändigen. Damit wurde der Schweizer Rechtsstaat kurzer Hand ausser Kraft gesetzt. Am 2. April werden die 20 grössten Wirtschaftsnationen, die G-20, darüber befinden, ob die Schweiz auf die schwarze Liste der in Steuerfragen unkooperativen Länder gesetzt wird. Die USA, Frankreich, Deutschland und Grossbritannien haben bereits angekündigt, dass sie dies unterstützen würden.

### **Das sagen die BefürworterInnen**

Für den Bundesrat und bürgerliche PolitikerInnen ist das Bankgeheimnis nicht verhandelbar. Sie sehen den Bankenplatz Schweiz bei der Aufhebung dessen, untergehen.

### **Aber!**

Von den 330 Schweizer Banken sind nur drei Dutzend mehrheitlich mit dem Verwalten von Ausländischen Vermögen beschäftigt. Die 14 Privatbanken darunter werden wohl unter der Abschaffung des Bankgeheimnisses leiden. Doch der Bankenplatz Schweiz als ganzes wird nicht untergehen. Ein Bankenplatz der auf der ganzen Welt als illegal angesehen wird, hat keine Zukunft. Die Banken werden nach einer Umstrukturierungsphase legal gut geschäften können.

### **Position der JUSO Schweiz**

Die JUSO Schweiz fordert in ihrem Programm die Abschaffung des Bankgeheimnisses.

### **Weiterführende Informationen**

- <http://www.evb.ch/p25.html>
- <http://www.aktionfinanzplatz.ch/>
- Dokumentation der EvB: «Ein Elefant im Wohnzimmer», CHF 6.-
- Buchtipp: «Die Schweiz, das Gold und die Toten», Jean Ziegler, 1997, ISBN 3-570-00112-1